

**Gaswerkareal Verlegung Kanalisation und Siehbach, Speicherkanal  
Kreditbegehren**

---

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom 27. Oktober 1998

---

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

**I. Bericht der Kommission**

Die Bau- und Planungskommission hat die Vorlage beraten im Beisein von Baupräsident E. Spescha und Herrn T. Keller, Ressortleiter Kanalisation. Der Baupräsident erklärt, dass die Stadt aufgrund der Rechtslage für die Kanalisation vollumfänglich und für den Siehbach teilweise verlegungs- und kostenpflichtig ist. Im weiteren ist die Stadt als Leitungseigentümerin in der Pflicht. Der Siehbach wurde früher offen geführt. Das Projekt wurde durch den Kanton erstellt. Die städtische Kostenbeteiligung beträgt 2/3 der effektiven Kosten, jedoch mit einem max. Kostendach von Fr. 1'400'000.--.

Bei der Eintretensfrage wird die Offenlegung von Gewässern (gemäss Gewässer-Gesetz) gestellt im Zusammenhang mit Bauarbeiten und Verlegung. Der Baupräsident erklärt, dass die Offenlegung des Siehbaches trotz Gewässerschutzgesetz in Kanalform verlegt wird. Die grosse Tiefenlage des Bachs würde Pumpenbetrieb bedingen. Die heutige Funktionalität als „Mischwasser-Gewässer“ sei ein weiterer Grund für die kanalmässige Verlegung. Das Gesetz sehe die Verhältnismässigkeit beim Aufwand vor. Langfristig wird die Offenlegung trotzdem in Betracht gezogen (Option in Bauungsplan). Die Kommission stimmt dieser Begründung zu und sieht dabei künftig ähnliche Anwendungsfälle.

Eintreten auf die Vorlage ist nach der Klärung der sogenannten „Offenlegungslösung“ gemäss Gewässerschutzgesetz unbestritten.

In der Detailberatung würde die 2/3 Beteiligung der Stadt wie folgt begründet:

- Siehbach dient Siedlungsentwässerung
- Stadt erhält zusätzliche Speicherkapazität
- Stadt ist Leitungseigentümerin
- Regenwasserückhalt gemäss GEP-Planung

Die erstaunlich kurze Bauzeit wird ermöglicht, weil die Bauarbeiten im offenen unbauten Gelände stattfinden.

## **II. Antrag der Kommission**

Die Bau- und Planungskommission stimmt der Vorlage mit 6:0 Stimmen zu.

Für die Bau- und  
Planungskommission

Der Vizepräsident, K. Rust

Zug, 28. Oktober 1998